

Notlampen

Diese Lampen wurden in der Zeit während und nach dem 2ten Weltkrieg gebaut, in der die Stromversorgung ausfiel oder nicht vorhanden war. Auf Karbid konnten die Menschen noch zurückgreifen und so wurde dieser als Brennstoff genutzt. Die Lampen sind aus Rüstungsbeständen, abgefeuerten Geschosshülsen und Restmaterialien zusammengebaut und sicherten so die spärliche Abendbeleuchtung.

Stollenlampe / Bunkerlampe



Dieses Karbid-Notlicht wurde in der Zeit der Bombenangriffe gegen Ende des zweiten Weltkrieges im Stollen der Grube Concorsia (Anzhausen) und Keller des Hauses „Am Kröken“ benutzt. Die Karbidlampe wurde bei der Firma Siegas in Rudersdorf aus Restmaterialien in „Heimarbeit“ hergestellt (Anmerkung: In der Lehrwerkstatt der Fa. Siegas habe ich meine Lehre absolviert. Es was eine gute Zeit! Grüße an alle Rudersdorfer! Glück Auf).



Siegerländer Granatlampe



Siegerländer Granatlampe

Hermann Knipp Lampe



[Knipp Lampe aus Grissenbach / Siegerland ...](#) Die Karbidlampe soll damals 8 Mark gekostet haben.

und Informationen zur „Schmiede“ [knipp_mech_werksttt_grissenbach.pdf](#)

Bunkerlampe Knipp ähnlich



Karbidlampe mit seitlich verlegtem "Wasser-Verteil-Rohr"

Notlampen aus Militärbeständen



Karbidlampe aus: Panzerabwehrgranate, Geschosshülse, MEWA, Rüstungsbestände, Sauerstoffkugeltank der ME 262

[Home](#)

From:

<https://karl-heupel.de/dokuwiki/> - **KarlHeupel**

Permanent link:

<https://karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=grubenlampen:notlampen>

Last update: **2024/02/15 13:11**

